



Das erste Capitel.

Vom Winter vnd seinen Lunationibus/
auß rechten Astronomischem Grunde/ so da
bestehet in dreyen Bewegungen aller Dinge/ als
Harmonicè, Sympathicè vnd Anti-
pathicè.

W

Escher / als ein rechter von Gott
gelehrter Philosophus vnter andern auch
verstehet die drey ersten capita Geneseos,
vnd zuvor das grosse natürliche vnd vber-
natürliche Geheimnis in den von Gott
auß nichts erschaffenen Chao begriffen/
auch ferner betrachtet vnd erweget wie so
dann durch die Separation ganz wunderbarlich Himmel
vnd Erde gemacht/ darneben auch erforschet die Geheimnis
der Zahlen/ als was in seinem recessu habe die Vnitas, was
der binarius, ternarius, quaternarius, quinaris, senari-
us, septenarius, &c. Dem sehet an zu scheinen ein treffli-
ches Liecht / dann seine Ratio wird à lumine mentis s. in-
tellectus dermassen illuminiret, daß er ansehet zu sehen das
Liecht der Natur / so in allen Creaturen vnd Geschöpfen
scheinet vnd leuchtet / doch den euffern fünff Sinnen meh-
rentheils unbegreiflich. Vnd seht sehet er an zu sehen den
rechten Grundt in Astronomia, vnd warumb dieses himli-
sche Zeichen diesem Planeten / dem andern ein anders ascri-
biret vnd zugeeignet worden / seht lernet er erkennen die wah-
ren

ren